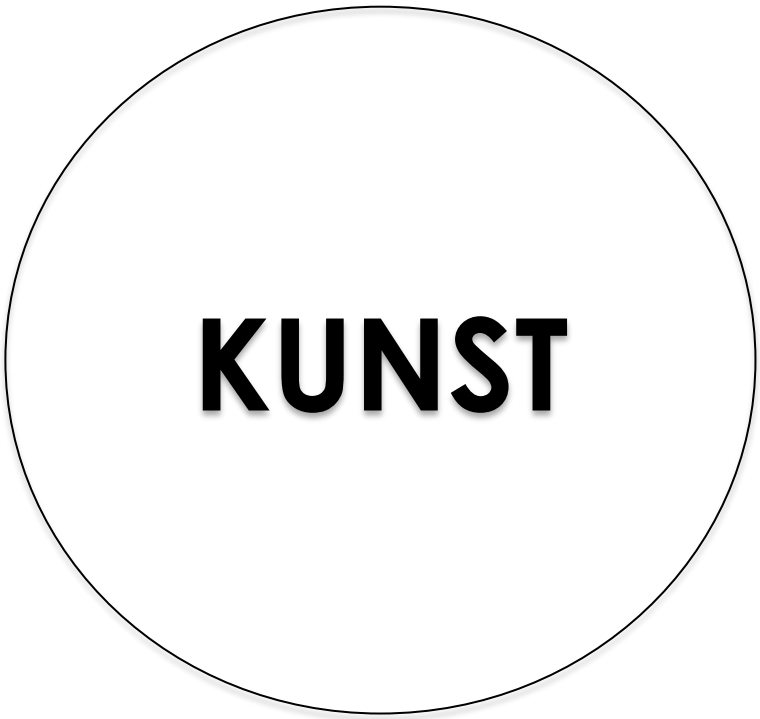
Kreativität Freude Ausdruck Leben Alltag Bilder Künstlerin Tanzen Fotografie Musik Phantasie Leidenschaft Welt Theater Film Raum Bewegung Kultur Farbe Wertschätzung Präsentationen

Schulinterner Lehrplan
Gustav-Heinemann Gesamtschule



Die Künste in den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler zu bringen, bedeutet eine wesentliche Bereicherung ihres Schulalltages und ihrer persönlichen Entwicklung durch die Vermittlung ästhetischer Bildung.
Moderner Kunstunterricht zeichnet sich durch vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten und Schülerorientierung aus, wobei es darum geht den Schülerinnen und Schülern einen Raum zu schaffen, wo ein Zugang zur Kunst durch Kunst erfahrbar gemacht werden kann und sie mit Themen so künstlerisch konfrontiert werden, sodass sie dem Fach Kunst motiviert gegenüber treten können, indem sie sich eigenständig, handlungsorientiert und sich möglichst individuell subjektive Lösungswege und Ausdrucksmöglichkeiten zu einem Thema erschließen. Im Fach Kunst kann Alles zum Lerngegenstand werden, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin erdacht und gemacht ist: Malerei, Zeichnung, Plastik/Skulptur, Objekt/Installation, Architektur, Fotografie, Film, elektronische Bildgestaltung, Graffiti, Gebrauchsgegenstände und vieles mehr. Als Überbegriff, der all diese Erscheinungsformen umfasst, wird im Kernlehrplan Kunst der Begriff „Bild“ gesetzt.

Die Gustav-Heinemann Gesamtschule orientiert sich an der Kompetenzorientierung des Kernlehrplans Kunst für die Gesamtschule in NRW (siehe Abbildung).

<table>
<tr><td colspan="3">Bildkompetenz
als übergreifende fachliche Kompetenz</td></tr>
<tr><td colspan="3">Kompetenzbereiche
Produktion und Rezeption

Herstellen und Gestalten von Bildern
Ziel: Entwicklung von gestaltungspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten

Wahrnehmung, Analyse und Deutung von Bildern
Ziel: Aufbau einer differenzierten Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit</td></tr>
<tr><td rowspan="7">INHALTSFELDER</td><td rowspan="5">Inhaltsfeld I
Bildgestaltung</td><td>Malerei und Grafik</td></tr>
<tr><td>Plastik / Skulptur / Objekt</td></tr>
<tr><td>Architektur und Raum</td></tr>
<tr><td>Medienkunst</td></tr>
<tr><td>Aktion und Interaktion</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhaltsfeld II
Bildkonzepte</td><td>Kunsttheoretische Kontexte</td></tr>
<tr><td>Bildbezogene Kontexte</td></tr>
<tr><td colspan="3">Kompetenzerwartungen</td></tr>
</table>

Das Fach Kunst bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ihre Bildkompetenz und ästhetische Handlungskompetenz auf- und auszubauen, indem sie sich mit verschiedenen alltäglichen Themen und Kunstbereichen visuell, theoretisch und vor allem praktisch auseinandersetzen und einen Prozess, von der Idee bis hin zum eigenen Produkt, durchlaufen. Dies geschieht durch interaktive und reflexive Prozesse wie Untersuchen, (Er-)Finden, Üben und Anwenden, Gestalten und Verwerfen. Die SuS lernen verschiedene Techniken und KünstlerInnen kennen und üben sich im Gestalten, sodass eine individuelle Bildsprache entsteht. Das „Ich" rückt in das Zentrum des Unterrichts. Zudem fördert das Fach die Phantasie und die Kreativität eines Einzelnen, lässt mögliche Begabungen erkennen und lässt die Kinder ihre eigene künstlerische Identität finden. Bei der Suche bieten wir den Schülerinnen und Schülern individuelle Förderung, sodass differenziert mit den Stärken und Schwächen umgegangen wird.

Methoden:

Wir arbeiten zusammen an Gruppentischen, inspirieren, beraten und helfen uns gegenseitig. Dieser pädagogisch wertvolle Charakter ist uns wichtig, um das soziale Lernen zu fordern und zu fördern. Wir arbeiten, abhängig vom Thema, mittels Lerntheken, in Form einer Werkstatt oder auch mal draußen in unserer Umgebung. Hierbei üben sich die Schülerinnen und Schüler im Bereich der Methodenkompetenz und offenen unterrichtlichen Prozessen. Die SuS lernen ihren eigenen Schaffensprozess zu planen und zu organisieren. Dies erhöht auch in anderen Fächern und alltäglichen Bereichen ihre Planungs- und Organisationsfähigkeit. Durch die Förderung der Selbstständigkeit der SuS sowie organisatorische Elemente im Unterricht, wie Auf- und Abbauphasen, wird der Erziehungsauftrag wahrgenommen.
Auch der geforderte gemeinsame Austausch in Partnerarbeit und Gruppenarbeitsphasen führt zur Erweiterung der Sozialkompetenz durch Kommunizieren und Kooperieren. Durch gemeinsames Rezipieren und Reflektieren bauen die SuS ihre Selbst- und Urteilskompetenz aus, wodurch auch die **Sprachkompetenzentwicklung** im Fach Kunst gefördert wird.

Didaktik:

Viele Unterrichtsvorhaben orientieren sich an der **Ästhetischen Forschung** als didaktische Leitidee. Die Kinder sind aktive Forscher und Entdecker unserer bunten Welt. Und was bedeutet Ästhetische Forschung überhaupt? Eine Erklärung finden Sie hier: *http://www.youtube.com/watch?v=RQ4Z2hdeRiQ*
Durch das selbstbestimmte Lernen ist eine Nachhaltigkeit gegeben, indem die Eigenaktivität und Kreativität jedes Einzelnen gefordert und entdeckendes und selbst organisiertes Lernen unterstützt wird.

Überprüfung des Lern- und Kompetenzzuwachses:

Bewertungen geben den Schülerinnen und Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen. Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung.
Die Überprüfung erfolgt im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen" im Kunstunterricht. Die aktive Teilnahme und Lernbereitschaft im Kunstunterricht ist besonders wichtig und wird wertgeschätzt. Mittels des Advanced Organizers erhalten die SuS am Anfang jedes Unterrichtsvorhabens einen visuellen und transparenten Überblick darüber, was sie mit welchen Methoden, Inhalten und zu welchen Zwecken lernen können. Leistungsbeobachtungen durch die Lehrkraft mittels Notizen und Plus-Minus-Liste zur mündlichen Mitarbeit, zum Arbeits-, Prozess- und Sozialverhalten sowie die Kunstmappenführung der SuS bilden Grundlage der Bewertung. An zentraler Stelle ist hierbei jedoch das Arbeits- und Prozessverhalten in Abgrenzung zum Ergebnis der praktischen Arbeit zu berücksichtigen.
Da das wiederholte Fehlen des notwendigen Arbeitsmaterials den Gestaltungsprozess verzögert, geht es mit in die Bewertung ein. Am Ende des Unterrichtsvorhabens füllen die SuS in Anlehnung an das Unterrichtsvorhaben einen Bewertungsbogen/Kompetenzbogen mit Selbsteinschätzung und Lehrereinschätzung aus, indem sie nochmals dazu angeregt werden und lernen mit ihrer Kunstmappe zu arbeiten, die Skizzen, die Planung und Umsetzung schriftlich und teilweise Kriterien geleitet zu reflektieren.

Die Leistungsrückmeldungen erfolgen:

- spätestens nach dem Einsammeln und der Rückgabe der fertigen Gestaltungsprodukte oder anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Mögliches Bewertungsraster:

Vorbereitungsphase (20%) - Organisation des Arbeitsplatzes - Vorbereitetes Material - Mitarbeit während der Rezeptions- und Reflexionsphasen - Vorsatzbildung
Durchführungsphase (Planung und Umsetzung) (50%) - konzentriertes Arbeiten - Arbeitsaufträge verstehen - Techniken anwenden und vertiefen - Ausfüllen der Checkliste - Kunstmappe - Abgabetermin eingehalten
Produkt (30%) - gestalterische Umsetzung (Kriterien geleitet) - Präsentation des ästhetischen Produkts - Kriterien geleitete Bewertung des Produkts (Sind die gemeinsam aufgestellten Kriterien erfüllt/umgesetzt?)

Arbeitsmittel für den Kunstunterricht:

Als grundlegende Arbeitsmittel müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Dinge für den Kunstunterricht zusätzlich zu ihrer normalen Schulausstattung bereithalten können:

- ein Deckfarbkasten mit 12 Farben/ inklusive Deckweiß/ Marke: Pelikan
- Pinsel
- Lappen
- ein altes großes T-Shirt / Kittel
- Zeichenblock DIN A 3
- Bleistifte und Buntstifte
- Schere
- Sammelmappe A3
- Schnellhefter
- Blankoheft als Kunst ABC Lexikon und Skizzenheft

Kunst im Jahrgang 5 an der Gustav-Heinemann Gesamtschule:

Das Fach wird im Jahrgang 5 mit einer Stunde (je 90 Minuten) unterrichtet. Der Unterricht findet im Kunstraum statt. Zur Verfügung steht ein Ständer zum Trocknen der Arbeiten, sowie ein Grundstock an Arbeitsmaterialien. Außerdem arbeiten wir mit einem Kunstbuch als begleitendes Arbeitsmaterial und Handbuch.

Konkrete Inhalte:

Die Unterrichtsinhalte verstehen sich als Vorschläge/Anregungen, nicht immer müssen alle Phänomenbereiche abgedeckt sein. Dennoch sollten die SuS in mindestens vier der fünf Inhaltsfelder der Bildgestaltung (Malerei und Grafik, Plastik/Skulptur/Objekt, Architektur und Raum, Medienkunst, Aktion und Interaktion) innerhalb eines Schuljahres künstlerisch arbeiten.

Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den Kernlehrplänen Kunst für die Gesamtschule in NRW.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind bisher Bestandteil des schulinternen Curriculums für die Jahrgangsstufe 5:

1. „Ich spreche Kunst“ - Ein Einstieg in den Kunstunterricht (Wir machen den Kunstunterricht-Führerschein).
2. „Kunterbunt“ - Wir sind Farbforscher in unserer bunten Welt.
3. „Hier spricht mein Körper“
4. „Meine Welt im Kleinformat“ – Lebensräume.
5. „Der Struktur auf der Spur“

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I (Diagnose)

„Ich spreche Kunst“ - Ein Einstieg in den Kunstunterricht (Wir machen den Kunstunterricht-Führerschein).

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

• spielerisch und praktisch entdecken, was Kunst für sie ist, wo ihnen Kunst begegnet und woran sie gerne künstlerisch arbeiten,

• ihre ästhetischen Erfahrungen reflektieren,

• sich im Kunstunterricht orientieren und organisieren (Arbeitsplatz und Kunst ABC).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Malerei und Grafik

Zeitbedarf: 1 – 2 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

„Kunterbunt“ - Wir sind Farbforscher in unserer bunten Welt.

Mögliche Themen:

Paul Klee, Vincent van Gogh, Gemeinschaftsbild, „Der grüne Weg“ , Farbkreis gestalten, „Das helle Haus“ (Macke) in eine romantische Abendstimmung gestalten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten,
- in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität).
- Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären,
- Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben,
- beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen,
- machen experimentelle Farbentdeckungen.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei
- Kunsttheoretische Kontexte

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Zwischenergebnissen,
- Selbst- und Fremdeinschätzung,
- Präsentation der Abschlussarbeit

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

„Hier spricht mein Körper“

- Wenn ich jemandem begegne - Wie ich jemandem begegne.
- Ich, Du, Wir haben Gefühle.

Mögliche Themen:

Giacometti, Emotionswürfel, Schattentheater

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen,
- Mimiken anhand von wenigen Strichen zeichnen,
- den Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum für den Ausdruck menschlicher Gefühle, Eigenschaften und Charaktere erläutern und rollenkritisch bewerten,
- körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime, Slow Motion, Freeze, Miniszene, Standbild) benennen,
- eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben,
- Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktion und Interaktion
- Skulptur/ Raum
- Grafik

Leistungsbewertung:

- Beobachtungsbogen, der von den zuschauenden Schülern geführt wird und als Kriterien u.a. Ablesbarkeit und Eindeutigkeit der eingenommenen Rolle, Originalität und Ideenreichtum enthält
- Einsatz von Foto- und Filmkameras zur Dokumentation

Zeitbedarf: 8 - 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

„Meine Welt im Kleinformat“ - Lebensräume.

Mögliche Themen:

Mein Traumraum, Beziehungskiste

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

• die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern,

• eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben,

• plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Plastik / Skulptur / Objekt

• Architektur und Raum

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Räume
- Verbale Darstellung der Gestaltungsideen

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V „Der Struktur auf der Spur“
Mögliche Themen: Dürer, Phantasietier **Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können • mit Hilfe grundlegender bildnerischer Mittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen, • mittels der zeichnerischen Technik „Frottage“ Strukturen entdecken und Muster zeichnen, • einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung) beschreiben, • Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren. **Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Grafik • Kunsttheoretische Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Kriterien geleitete Überprüfung durch Selbst- und Fremdeinschätzung anhand der Checkliste • Beratungstisch **Zeitbedarf: 6 - 8 Stunden**

Kunst im Jahrgang 7 an der Gustav-Heinemann Gesamtschule:

Das Fach wird im Jahrgang 7mit zwei Stunden (je 90 Minuten) unterrichtet. Der Unterricht findet im Kunstraum statt. Zur Verfügung steht ein Ständer zum Trocknen der Arbeiten, sowie ein Grundstock an Arbeitsmaterialien. Außerdem arbeiten wir mit einem Kunstbuch als begleitendes Arbeitsmaterial und Handbuch.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind bisher Bestandteil des schulinternen Curriculums für die Jahrgangsstufe 7 (Part I):

1. „Farbwelten“
2. „Mein Markenzeichen - Design“
3. „Wir setzen uns in Szene“
4. „Bilder der Welt – meine Welt in Bildern“

Unterrichtsvorhaben I „Tarnfarben“ – Farbe als Collage und Montage. Wir begegnen dem Kunstfälscher Beltracchi.
Mögliche Themen: Collage, Montage, Beltracci **Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können • Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären, • Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben, • in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität), • Farben und Stimmungen in Beziehung setzen, Bilder anhand von verschiedenen Stimmungen verändern und verfremden, • Eigene Bildideen entwickeln. **Inhaltsfelder:** Bildgestaltung/ Bildkonzepte **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Malerei und Grafik • Kunsttheoretische Kontexte **Feedback / Leistungsbewertung** • Präsentation von Zwischenergebnissen • Kriterien geleitete Selbst- und Fremdeinschätzung **Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden**

Unterrichtsvorhaben II

„Mein Markenzeichen - Design“

Mögliche Themen:
Ich bin ne Jute, Graffiti

Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler können

- Entwürfe/Scribbels als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren (Layout),
- Ein Monogramm und Logo (analog) entwerfen (Fachbegriffe benennen),
- Gestaltungsmerkmale von Logos (Eye-catcher, Wiedererkennungswert, assoziative Reduktion, …) beschreiben,
- beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

• Malerei und Grafik

• Kunsttheoretische Kontexte

Feedback / Leistungsbewertung

- Entwickeln einer Vielzahl unterschiedlichster Ideen (Scribbels)
- Bewertung und Feedback als Hilfe geben und annehmen (Museumsgang, Beratungskonferenz Design-Agentur)
- Umsetzung eigener Persönlichkeitsmerkmale mit Hilfe von Formen und Farben in einer individuellen Bildlösung
- Präsentation

Zeitbedarf: 6 - 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

„Wir setzen uns in Szene“

Mögliche Themen:

Saul Steinberg, Masken

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit Werkzeugen entwerfen und realisieren,
- einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben,
- Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren,
- Die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Plastik
- Biografische Bedingungen

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Arbeit
- Kriterien geleitete Überprüfung anhand einer Checkliste

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

„Bilder der Welt – meine Welt in Bildern“

Mögliche Themen:

Collage, Heimat

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen,
- die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen,
- alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen,

- Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kunsttheoretische Kontexte
- Biografische und soziokulturelle Bedingungen

Feedback / Leistungsbewertung

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Bildergebnisse im Klassenvergleich
- Galeriegang
- Künstlerkonferenz

Medienkompetenz:

SuS planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Folgende Unterrichtsvorhaben sind bisher Bestandteil des schulinternen Curriculums für die Jahrgangsstufe 7 (Part II):

1. „Alltägliches in Bildern – Schau genau hin“
2. „Kunst aus dem Bauch heraus – abstrakter Expressionismus“
3. „Aus-Druck, Ab-Druck, Ein-Druck“
4. Durchblick/Blickwinkel/Perspektive

Unterrichtsvorhaben I

„Alltägliches in Bildern – Schau genau hin“

Mögliche Themen:

Biografische Spurensuche – *Lebensabschnitte*

Alltagsobjekte werden verfremdet – Eine Assemblage entsteht

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Materialien sammeln und in einer Collage, Montage oder Assemblage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren,
- Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen,
- ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben.
- Die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Plastik (Collage,Assemblage,Montage)

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Plastiken
- Kriterien geleitete Überprüfung durch Selbst- und Fremdeinschätzung (Künstlercafe)

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

„Kunst aus dem Bauch heraus – abstrakter Expressionismus“

Mögliche Themen:

Stationenlernen – Expressionismus (Blauer Reiter vs. Die Brücke)

Wie im Farbenrausch – „Glühender Abendhimmel“ (Emil Nolde)

Das Gegenteil erzeugen – Romantische Abendstimmung (August Macke)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementär sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen,
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum. Komposition) erläutern,
- Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungs-zusammenhanges analysieren.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik

Feedback / Leistungsbewertung

- Skizzenheft, Portfolio, Museumsgang Kriterien geleitete Überprüfung durch Selbst- und Fremdeinschätzung (Künstlercafe)

Medienkompetenz:

SuS analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächen-organisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen

Zeitbedarf: 8-10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

„Aus-Druck, Ab-Druck, Ein-Druck“

Mögliche Themen:

Landschaften, Tierwelten, Gruß- und Einladungskarten (Sommerfest)

Kunstbetrachtung:

A. Dürer, M. Pechstein, P. Picasso, Rembrandt, K. Schmitt-Rottluff, F. de Goya

Buchempfehlung:

Kunst 5-10 Heft 6 plus Materialmappe, Friedrich Verlag Bestell Nr.: 9306

Workshop Kunst (umfangreiche Sammlung an Drucktechniken) Herbert Schöttle, Schöningh

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten,

- Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen,
- die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern,
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln,
- Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren,
- adressatenbezogene Bildlösungen gestalten.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Kunsttheoretische Kontext
- Drucktechniken

Feedback / Leistungsbewertung

- Sachgerechter Umgang mit den Materialien und Einhalten der Sicherheitshinweise
- Dokumentation der Arbeits- und Lernschritte und der damit verbundenen Probleme im Prozess
- Gestalte Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses
- Künstlerkonferenz

Zeitbedarf: 6- 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Durchblick/Blickwinkel/Perspektive

Mögliche Themen:

Stillleben, Mein Zimmer, Möglichkeit zum Einstieg über Entwurf und Bau dreidimensionaler Objekte und Räume (Würfel, Kuben, reguläre und irreguläre Räume), Raumtiefe durch Aufhellung von Farben

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u.a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen,

- Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten,
- bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive).

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Architektur und Raum

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Arbeiten
- Besprechung und Bewertung der Arbeiten

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Kunst im Jahrgang 8 an der Gustav-Heinemann Gesamtschule:

Das Fach wird im Jahrgang 8 mit zwei Stunden (je 90 Minuten) unterrichtet. Der Unterricht findet im Kunstraum statt. Zur Verfügung steht ein Ständer zum Trocknen der Arbeiten, sowie ein Grundstock an Arbeitsmaterialien. Außerdem arbeiten wir mit einem Kunstbuch als begleitendes Arbeitsmaterial und Handbuch.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind bisher Bestandteil des schulinternen Curriculums für die Jahrgangsstufe 8:

1. Architektur und Raum – „Wir schaffen Räume“
2. „Formensprache greifbar machen“ - ungegenständliche Plastiken / amorphe Naturformen und Materialgebilde
3. Design – „Design your life“
4. Medienkunst – Kunst und Medien

Unterrichtsvorhaben I

„Architektur und Raum – Wir schaffen Räume“

Mögliche Themen:

Wir schaffen Architektur – Alternative Wohnräume entwerfen und bauen

Mein Möbelstück – Wie sitze/schlafe/lebe ich?

Farbe vs. Architektur – *Wir geben dem Raum Farbe*

„Utopia - Wie möchten wir wohnen?“ - Nachhaltigkeit und Sciencefiction

KünstlerIn:

Gaudi / F. Hundertwasser / L. Mies van der Rohe / D. Libeskind / Le Corbusier / L. Da Vinci / Vincent Callebaut/ Zaha Hadid / Joel Allen (HemLoft) / Filippo Tommaso Marinetti

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen.
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln.
- eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden.
- die Wirkung grundlegender Bildmittel (u. a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern.
- architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktion erläutern.
- einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben.

Fachbegriffe:

Skelettbauweise / Stabilität / Konstruktion / Statik / Werkstoffe / Ökonomie und Nachhaltigkeit / Design/Funktion / Asymmetrie / Statik / Pappe, Papier, Holz, Draht, Klebstoffe / Futurismus

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Plastik / Skulptur / Objekt

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Objekte

- Kriterientafel
- Kriterien geleitete Überprüfung durch Selbst- und Fremdeinschätzung (Künstlercafe)
- Museumsrundgang

Außerschulische Lernorte: Skulpturenpark

Zeitbedarf: 12 – 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

„Formensprache greifbar machen" – ungegenständliche Plastiken / amorphe Naturformen und Materialgebilde

Mögliche Themen:

Hans Arp, Henry Moore, Tony Gragg , Alexander Calder – kinetische Plastik, Mobile, Jean Tnguely – Metametics, Henry Goldsworthy – Landart Natur-Materialien-NaturKunst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material und technikgerecht realisieren,
- gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen,
- Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten,
- Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin / des Künstlers unterscheiden,
- Exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontexteinordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben.

Fachbegriffe: plastisch, dreidimensional, Skulptur, gegenständlich, Gestaltung

Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte (kunsttheoretische Betrachtung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Plastik, Skulptur, Objektarbeit

• Kunsttheoretische Kontexte

Feedback / Leistungsbewertung

• Präsentation von Zwischenergebnissen

• Selbst- und Fremdeinschätzung

• Präsentation der Abschlussarbeit

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

„Design – Design your life "

Mögliche Themen:

Modekunstwerke – DADA T-Shirts mit Alltagsgegenständen gestalten

Francis Picabia, Objet trouve und Readymade: La femme aux allumettes, Kleidung zwischen Modedesign und Kunst: "Sowas kann doch kein Mensch anziehen": Sue Jenkyn Jones Kleider aus Papier

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Alltagsgegenstände zu Mustern und plastischen Ornamenten montieren
- lebensnah…
- zwischen Design und bildende Kunst einen Zusammenhang herstellen
- technisch-praktische und symbolische Funktion miteinander verbinden
- sich mit Kleidung und Kleiderformen im Zusammenhang mit Körperformen auseinandersetzen
- modehistorische Beispiele kennenlernen
- ihr Wissen im praktischen Entwurf anwenden
- Bereiche wie Modegeschichte, Architektur, Möbel und Alltagskultur als Inspirationsquellen erkennen
- Kenntnisse über unterschiedliche Materialien und Fähigkeiten im Aufbau von Volumen und Drapieren von Kleidungsstücken erwerben

Fachbegriffe: entwerfen, Faltenwurf, drapieren, Schnitt, Muster, Schnittmuster

Inhaltsfelder: Gestaltung, Konzepte (kunsttheoretische Betrachtung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Modell, Gestaltungsmerkmale, Formvielfalt und Funktionen, kunsthistorischer Exkurs

• Kunsttheoretische Kontexte

Feedback / Leistungsbewertung

• Präsentation von Zwischenergebnissen

• Selbst- und Fremdeinschätzung

• Präsentation der Abschlussarbeit

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Medienkunst – Kunst und Medien

Mögliche Themen:

Selbstdarstellung, Identitätskonstruktion und –dekonstruktion / Verortung der eigenen Identität im Zeitalter der neuen Medien (Selbstporträts von Dürer bis heute – Cindy Sherman/ Picasso/ Frida Kahlo), Digitale Bildcollagen unter surrealen Kriterien (Max Ernst, Salvador Dalí, Mark Weaver, Eduardo Ramón, Jolanda van Meringen, „Meine Stadt baut mit ein Denkmal"), Film (Stop Motion, Lotte Reiniger, Filmmuseum Düsseldorf)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- digitale Fotografien/Videos entwerfen, herstellen und nachbearbeiten,
- Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen,
- ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen,
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln,
- menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen. (Kompetenz aus Jg. 5/6)
- differenziert mit dem Medium Fotografie/Film/TV im Zeitalter von Facebook, WhatsApp und Twitter umgehen.

Fachbegriffe:

Digital und analog, Medien, Bildbearbeitung, Fotografie, Film, bewegte Bilder

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienkunst

Feedback / Leistungsbewertung

- Individuelle Präsentation der Arbeiten
- Besprechung der Arbeiten

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Kunst im Jahrgang 9 an der Gustav-Heinemann Gesamtschule:

Das Fach wird im Jahrgang 9 mit zwei Stunden (je 90 Minuten) unterrichtet. Der Unterricht findet im Kunstraum statt. Zur Verfügung steht ein Ständer zum Trocknen der Arbeiten, sowie ein Grundstock an Arbeitsmaterialien. Außerdem arbeiten wir mit einem Kunstbuch als begleitendes Arbeitsmaterial und Handbuch.

Folgende Unterrichtsvorhaben sind bisher Bestandteil des schulinternen Curriculums für die Jahrgangsstufe 9:

1. „Landschaft und Raum“
2. „Formensprache greifbar machen“ - ungegenständliche Plastiken / amorphe Naturformen und Materialgebilde
3. Design – „Design your life“
4. Medienkunst – Kunst und Medien

Unterrichtsvorhaben I „Landschaft und Raum“
Mögliche Themen: Welche Aussichten...Perspektive Landschaft, Leinwand, Acryl Luftperspektive, Farbperspektive, Bedeutungsperspektive **Kompetenzen:** - Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farbperspektive schaffen und bewerten - die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen **Fachbegriffe:**

Ökonomie und Nachhaltigkeit / Design/Funktion / Asymmetrie / Pappe, Papier, Holz, Draht, Klebstoffe / Futurismus / Perspektive

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Plastik / Skulptur / Objekt

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Objekte
- Kriterientafel
- Kriterien geleitete Überprüfung durch Selbst- und Fremdeinschätzung (Künstlercafe)
- Museumsrundgang

Zeitbedarf: 8 –12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

„Kinder- und Jugendrechte“ - Schriftgestaltung, Zeichensprache Icons u. Symbole

Mögliche Themen:

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bild-mitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten

- analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren,
- mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte für Schriftgestaltung entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln
- adressatenbezogene Bildlösungen gestalten.
- Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grafik

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation der Objekte
- Kriterientafel
- Kriterien geleitete Überprüfung durch Selbst- und Fremdeinschätzung (Künstlercafe)
- Museumsrundgang

Zeitbedarf: 8 –12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

„Werbung“

Mögliche Themen:

Videospiele entwickeln, Werbeplakate gestalten, Logo entwerfen, computerunterstützte Etikettengestaltung für ein Produkt

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

• ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen und ästhetischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren,

• mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln,
• digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten,

• analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren,

• ihre Erkenntnisse über manipulative Strategien der Werbung für eigene Gestaltungen einsetzen,

• adressatenbezogene Bildlösungen gestalten

• Filmsequenzen unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwickeln und realisieren

Inhaltsfelder: Gestaltung, Konzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

Modell, Gestaltungsmerkmale, Formvielfalt und Funktionen, kunsthistorischer Exkurs

Feedback / Leistungsbewertung

- Präsentation von Zwischenergebnissen
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Präsentation der Abschlussarbeit

Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden